

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Leben der heiligen Katharina von Alexandrien - Cod. St. Georgen 99**

**[S.l.], [Anfang 16. Jh.]**

Conversio ["In den land Cipro was ain grosser edler fúrst ..."]

[urn:nbn:de:bsz:31-46066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46066)

**D**em land Cipro was ein  
grosser edler fürst Ein künig  
genant Costus ein haid Der  
hatt gar ein edle wol gebot  
ne frato ze der E mit der wo  
onet er in einer stitt die hies  
Salminut Die was in einer  
insule gelegē Er was so ge  
waltig rich vñ mächtig Dē  
er über subē künigrich gewa  
liger hert vñ künig was  
Aber er was vnfruchtbar  
vñ hat keine erbe dem er sine  
künigrich alle liesse nach sine  
tod Dē was nu gar ein grosse  
bestwid vñ betrubung vñ leid

**D**arumb ein tag Berufft  
 er zu in alle sin rett von landes he-  
 re **G**ud leit me für die sach siner  
 treurkeit von begert hat von hilf  
 wo me **D**o rietet sy in ein hölli-  
 klich **D**z er die götter anuffte von  
 in die hilf suchte von ein gross ho-  
 chzeit machte von in alle land die  
 sonder in werdet **S**ante brief mit  
 sine in sigel gebietet alle mensche  
 richen von armen manen von fromen  
 jungen von alten die do wurdle  
 machtent dz die alle wir in kemet  
 von den götter in offer brechtent  
 sonder sy anbeten von in ruffent  
 dz sy in ein frucht werliche welle

**V**nd dem Rat folget der künig vñ  
sent sine brief loss in alle land do  
die houbsthest des künigs loss gesent  
wird vñ die brief gelässue wurdet  
vñ die ingesigel gesechet do mach  
etät sich loss alle die de wandlen  
mochet vñ komet alle wir den  
palast des künigs In den tage als  
me gebotte waz vñ stündet vñ  
wertete des gebotte des künigs  
Aber der künig klat sich vñ ziert  
sich gar costlich vñ sess loss einen  
Oronediun der och vñb deckt waz  
mit kostlicher gezierd gold silber  
vñ edel gestein vñ vñb hendeht  
mit costbaren sidine tuchern vñ  
klat also in mütten conder de wald

8

**U**nd der menge vnd gebott  
me ein schweigē vñ ein stille Do  
fieng er ein vnd rot vñ offenbar  
et me die sach vñ darvñ er nach m  
en gesant hat vñ gebott me dz  
si alle sollten die gotte anruffē  
vñ me jr offer bringē vñ si bit  
en dz si zu ein frucht verliche  
wölte vñ vnder wiste si do wie  
si dz wolbringē solte vñ sprach  
Alle tag so jr hore wardent die  
brusunen vñ herthorn blase so so  
llent jr alle gon in den tempel  
vñ da wir die gotte wille vñ si  
anruffē vñ bitte mir vñ ein  
rufft Do dz wolt hort de willen  
vñ dz gebott des künigs do blibet

1  
Sij die acht tag da **W**nd alle tag  
so man die pasune vñ sintesspil an  
fing **D**o gienget sij den in den  
tempel vñ sielēt de vñ die abg  
ōt **S**ond tātēt de n gebett vñ  
n offer **N**ach den acht tage do  
de hochzeit vñ offer verbricht wort  
vñ do nomēt sij verlob vñ dem künig  
vñ enpfingēt den sege vñ kerttet  
alle wider hiten **W**do die alles ergrē  
gen wort **S**on der künig meint er so  
llte erhört sin **D**och blib er nach  
vñ fruchtbar als vor **W**do de er be  
gert de hit in nemēt ze gebē vñ  
der all mīchtig ewig gott **N**ach et  
liche zītē **D**o der künig mit siner lie

1

9  
ben gemichel der künigin mit  
dt de er nit erhört wo do wirt  
er gestrege mit Commissiger  
truridat In den ziten was ger  
ein grosser wissener maister ein  
sterne secher Haupt Alfonso  
Dem sent der künig bruf mit  
sine vingerlin von batt in mit  
fluss ze in ze künig von gelope  
in gross gut wir ob de de er  
in hulf in sine sache Do der  
maister die bottschafft wo das  
künigs diener empfing do kam  
er on verziche schicklich zu  
dem künig von wo siner zu künig  
ft ward der künig wo herren



erfroht und empfangen in mit grosse  
 freude und behielt in sol tag by  
 in mit kostlicher wiertstheft von  
 mit grosse ere von begrebet in mit  
 grosse gut von hocher gabe Der  
 mich nam in die künigin zu re von  
 behielt in och etlich tag by in mit  
 grosse ere von machet in die gro-  
 sse wiertstheft Des geliche die  
 edle frewe von jungfrewe die  
 harte viter von knocht des hoffes  
 des künigs empfangen in mit ere  
 von würdikeit von dienete in mit  
 grosse fliss von alles voldt von  
 och die gütz stat vutet in zucht  
 von er von die liebe die künig



**D**o die hochzeit vil tag getwä-  
 ret hatt do beruft der künig de ma-  
 ster zu im wu offenberet im die sach  
 warum er nach im gesend hatt wu  
 spruch zu im Ich bin ein grosser ge-  
 waltiger künig wu hon vil richum  
 und erit wu wu künigrich vnder mir  
 Aber ein gebriest mir wu de ist De  
 ich künen erben hon dem ich mir  
 rich las nach mine tod de ist mir so  
 sth wu de mir alle fröd engat wu  
 ich daren gedencet Darumb künet  
 ir mir mit gehelfe oder geraten  
 De mir ein frucht wurd Ho wolt  
 ich wu mit hochje wu viliche gebe  
 begibe oder mochtet ir mir noch

  
gesage rügelich ob es wo natur.  
war dz wir unfruchtbar sint Do  
setzet der meyster den künig wof  
welle tag er sin die künigin gebo  
ren weret des setz ma der künig  
Do gieng der meyster Alfonso in  
sin gemach sin sach flüßlich an die  
sterne sin wäckeriert gleich hinder  
sich woz off die planete wnder  
diane der künig sin die künigin ge  
borent weret Wnd send dz es mit  
wz wo den planete dz sy unfrü  
chbar weret oder unberheft su  
der dz sy wo dem influs der plan  
eton wo natur bede fruchtbar solt  
ent sin wnder merck dz es allein



17  
**W**ar ein ding vō den gōtē also behalte  
vnd er ging zū dem künig vñ spr  
ach ich hon die sternē vñ plane  
te an gesechē vñ ich sind dz es der  
plane te schuld nit ist **G**under dz er  
vō rechte in fluss beide fruchtbar  
seltent sin vñ es ist ein ding vñ  
den gōtē also behalte **D**arum mit  
ich dir dz du die anruffst vñ me  
opfer tūg ist vñ die maget dir all  
ein gehelfe **D**o sprach der künig **D**  
du aller wissoster muister die heb ich  
vorlangest geton vñ heb kein hilf  
vñ me funde **D**o sprach der mu  
ister **E**s ist vñ der den gōtē als  
vñ der den mensche dz er im über

Den andre ist **W**und der Kaiser ist  
Ober alles Volk Also ist och ein  
got der da ist Ober all got dem se-  
lbe soltu ein bild mache **W**en de hais-  
e segne **W**en wunde inder er des ge-  
tes aller götter Dem soltu ein offer  
tun **W**en in anrufen **W**en in bitten **W**en  
ein frucht **W**en er mag die allein  
gehelfe **W**en er hatt in es allein be-  
halten Der hat gefiel dem künig  
gar wol **W**en er folget in **W**en sant  
off botte nach eine aller beste mai-  
ster Der wol **W**en meisterlich künig  
grosse die bild der got **W**en werdt  
meister kam schnelllich zu dem künig  
Der empfang in mit grosse freude



12

**W**undert zu die sach die kund.  
daz zu hoff eine grosse stadt wo  
archibische gold wo dz ist des aller  
beste goldes dz man gehobe mag  
zu lieb in nemē wie wil er wolt  
nich dem als es gut duchte den  
sternē seher Alfonso der stitt by  
dem künig wo zu zu gute ist  
gab. Also macher der werck mußt  
ein kostliche schöne form darin zequ  
ssen. Dz bild des gott aller gütter zu  
zogt es dem sternē seher dem gefiel  
si gar wol. und do der künig zu der  
sternē seher gege wiertig waren.  
Do goss der werckmeister in die for  
von dem edle archibische gold. Dz da



**S**olt werde am bild des gott aller  
götter **D**o dz bild gegosse ward von  
loff der form gemaine **D**o erschien  
es **A**m cruce am bild eines menschen  
heng daz in wo dem erschrickt ds  
wirdt maister gar vbel von sprach  
**H**err der künig **V**is mit gened-  
ig in disse wo nun manung ist mit  
gewisse am solich bild ze mache

**S**u der sterne secher **A**lfoung  
entschuldiget zu och von sprach **H**u-  
ädiger herr der künig mit dieneu  
ober zu **I**ch hab die form gesehe  
von ich wais dz es mit mit sine  
wille ist geschiche **S**under der  
gott aller götter wil es also habe

*[Handwritten signature]*

**D**arum sind wir betruet durch disse  
sach Do sprach der künig Do gib du  
mir rat wie ich zu ain soll Do  
antwort der stern sicher Gebütt  
den priester der got dz si die bild  
in den teptel trage vñ gebütt och  
dem velt dz si alle in den tempel  
el kümēt vñ de opfer de got all  
gotter vñ zu ain rufent vñ bitte  
dz er die ain frucht verlich Dem  
rat wolget der künig vñ de bild  
ward mit grosse gesung vñ mit  
süene spilē vñ mit alle ere vñ  
würdigheit vñ mit hoche fröde ge  
trage in de tempel vñ also bild eb  
zu de tempel bracht ward Do fielēt

**I**nder alle die abgött die zu dem te-  
pel wäret **D**z waz dem künig kund

alle wolt sin gross verwundre

**D**o sprach aber Alfonso Enad-  
iger herr der künig Der gott aller  
götter der wil es also habe Er wil  
allein in disse tempel gewaltig sin

wund wil den tempel allein habe

**A**lso ward de bild darin getrett  
wun gesetzt **W**un alle wolt ward

gebotte dz ze offer dem got aller  
götter **D**o dz offer wun de hochzeit

wolbracht ward **D**o gieng de wolt

wider heim **A**ber der künig der  
gieng alle tag in den tempel

wun bettet dz an de gott all götter



Und hatt zu mit fluss vnd ein  
frucht wo er zu die allain behalte



Ach wenig tage hat  
empfung die edel wolge-  
bore kunigin wo ne here.

dem künig zu ward schwanger vnd  
aller selgoste odloste frucht. Vns  
aller lutt selgoste kindlich wo künig dem  
titlich himel vnd ertrich geriert vnd  
erfreut solt werde. Do nun die zit  
kam. Do des selig vss erwelt kind  
solt gebore werde. Do geschach  
es dz der selbe nach der sternensche  
Alfoung was in sinie gemach vnd  
nam flusstlich was des gesternes  
vnd d'planete vnd merckte vnd spund



**I**n dem gestern de die künigin  
in der stund hat gebore ein kindli  
ein adeliche wol gezierte schöne  
tochter Er sach och wundersame frö-  
öfude ding an dem gestern von in  
den planete. Wunder dem de edel  
tugentrich kindli gebore was Do stü-  
nd der sterne sacher woff vil schuell  
von gieng zu dem künig in sin ge-  
mach do er rütwet von sprach O  
hert der künig Ich wer kind och  
grosse fröd woywisset de hin nacht  
in dieser nacht hat ewer fröw die  
künigin gebore ein schöne lützel-  
ge tochter von ich hab gesehen de  
sich all sterne hond zu genügt in ein



**D**er vierfuchter dienstbrat sit **D**er  
 flanete vnder dem d' edel kindlin  
 ist gebore **W**en sy wiert werde ain  
 ober wisse kluge schone wol gezi-  
 erete jungfrew **I**n alle ire worte  
**W**en wendel **I**hr glich nit funden  
 mag werde **W**en die wil der mit-  
 iper **A**lfoung also mit de kung rett  
**S**o komet die diener des kung  
 schnellidich gerite **W**en Coer kuntot  
 dem kung **D**ie kungin sin sworo  
 get ain schone liepliche tochter he-  
 re gebaren **W**en differ bottschafft we-  
 rd der kung mit **W**en wosprechlicher  
 frid erfröt **W**en mocht kung ge-  
 braten **D**ie nacht **W**en gieng

**D**as er möchte gesehe die mü-  
ter Kön och dz wunelich kindlin  
wo dem ju so vil wundero woz ge-  
set wo dem sternen secher Kön gte  
frug des morges. **E**rit er mit dem  
meister zu der künigin. **K**ön mit ge-  
offen freude gesaget sy sy. **K**ön des  
glückes selig kindli. **D**z was  
aller schönst. **K**ön lüefelig in all  
gestalt. **K**ön glidunisse. **K**ön gesti-  
chlichait aller sinner natur. **D**z sy si-  
ch alle verwundretent



**D**as sprach der künig  
zu Alfonso aller best  
meister nun gib dinen

zut die ich nun liebe schöne tochter  
hässe oder neme soll **Do sprach** Al  
foncio wir wollest ir gebe einen  
neme der ir wil wol gezint **Do**  
der gott aller götter **dir** die schö  
ne tochter werliche hat **do** der  
in de tempel bracht **wird** do fiel  
ent in der alle die abgott des tēpels  
Nun ein gemainer wail der godes  
ist gesprochen Catherine wo disse  
soert machet wir eine jungfrowe  
liche neme **in** nemet die edel  
wert kindli Catherine **Also ward**



**L**em **S**off er woltē lūtsfagen  
Kindlin gebe der edel nām **K**aiser  
nā **D**e nit allein **S**off der kundung  
der planete **S**ū des starnē secher  
**M**e och **S**off der betutung **I**re nāmē  
ward vor **g**ezogt die **K**ünstige  
über trefelichit **I**e lūcht schinende  
tugende **S**ū **w**irdit **S**ū **K**athē  
rinc ist als **S**il **g**esproche **W**ā **S**ū  
gemainer **S**ū nit allein der abg  
ott **M**e och alle gebūto des bösse  
gēistes ist **g**emēdlich **u**nder **g**e  
llē **I**n **I**r **S**ū die gebūto der hoffart  
ist **u**nder **g**emēllē **d**urch die tieffe  
denūt die **S**ū hēt Die flāischlich  
en begierd **D**urch **I**r **K**ünne **j**ugēt  
frolichit die **S**ū **u**nbesleckt hēt



**B**ehalte Die gütigkeit durch red  
 schmecht aller zialicher ding **G**ds  
 Katherina ist gesproche als ein  
 ketene von durch v gütte selge  
 wort **L**est si v sell gemacht.  
**I**n guldin ketendiu durch de si  
 ist loff gange wutz in die himel  
 she palist v sünige gemacht  
**D**z guldin ketelin hat vier ring  
 als si es mit alle tugende hat za  
 samet geflochte **M**it wusthuld der  
 wort **V**ermit die des hertze **S**er  
 schmecht der ypitait der wolt  
**S**üne wathait der red **S**o disse  
 hie nach in v leget hie erdirt sal  
 Ererde

**A**ber dar nach do die  
edel hochgebore künig  
klich jungelfero **Hen-**  
**ric** Katherin fünf jar alt w  
ard do ward sy zu der schul gesetzt  
und in künre zute ward sy so wo  
ll gelert **Da** sy in den syben fr  
üge künste und in alle künsten  
und e sy sube jar alt tot ward  
sy genumpt ein hohe wise mit  
istey wo alle mensche und ward  
so wiss und so klug und über al  
le mess woll gelert und über fl  
üßlich wol gesprech und wol re  
det & re geliche in aller der welt

18  
mit funde mocht werde in der  
ziten vnd de sy so n grosse  
ber flüssige kunst vnd wiffheit  
wird genempt so alle mensche  
Am edler Hymni vnd de noch  
hüt des tags die kriede sy ne  
met eine edle gestirn so n ho  
che wiffheit wege Dar zu vor  
si so ober wrefelicher schonheit  
vnd als wol gestalt de sich re  
cht alle masche verwundretten  
n grosse schonheit vnd lütsali  
keit vnd ein gantz frod vnd  
prolocuz hütet zu n lustliche  
in gesicht vnd es wiert gelopt  
(H)

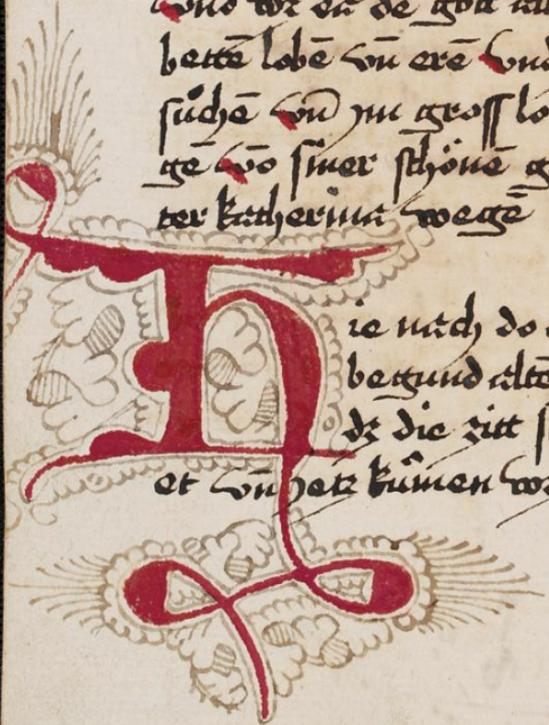
**W**as ir in schouheit **U**nd wif-  
heit irs geliche nie gefunde ward  
noch nie sig gefunde gesin nach  
mutter gottes der aller salgoste jung-  
frowe **M**aria die da in natürlüche vñ  
ziteliche vñ in guedrichē güter vñ  
tugenden vñ in allen gebe vñ guede  
fer über trifft all hülge **A**ls die  
sün de gestern

**D**ie salig hülig woll-  
gebore jungfrow **M**aria ka-  
terine **H**abe ir alt ward  
do hanc man si vñ dan schule vñ  
kam wider zu ir vatter vñ mütter  
aber oges geschach de ir vatter d

1  
19  
Künig Costus Do grosser sach wege  
muß fere in fere land zu dem künig  
Wo gredic Do er zu im kam und  
sui sache all wol verrichtat und  
wider him fere wolt Do bat zu  
der künig Wo gredic mit grosse  
erust de er by im belieb wo er  
wz ger ein güter güetiger frid  
samer künig von ger zu die statt  
Alexandria zeleidige wige Diu na  
der frid sam künig Costus ger gern  
en und gefiel im wol von kert schu  
all wider heim und bestat sui land  
von rich in apri do er woz gewon  
et het von nam mit im sui liebe  
gemachol von sui schoni gemunte



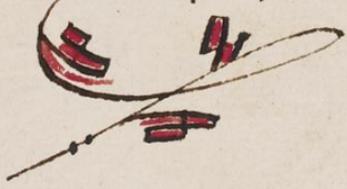
Tochter Katherina **W**und de bild  
 des gott aller gütter de guldin cruci-  
 fix **W**on also zoch er zu dem künig  
 wo gregat in sin land in die stait ale  
 yendrit da wouet er in **W**und stalt  
 de bild des crucifix in einē tempel  
**W**und woz da de gott aller gütter in  
 bette lobē **W**on ere **W**und in täglich be-  
 sūche **W**on in gross lob **W**on danc sa-  
 ge **W**o sner schöne glückselge toch-  
 ter Katherina wege



**D**ie nitich do der künig Costy  
 begund alte **W**und mardt  
 de die zitt sius tode nach  
 et **W**on hetz künen woz **D**o berūfte

erſtice

ser sine rat d'ill zu ym **W**und die be-  
 rre **W**und sprach zu me die zit ist ki-  
 me **U**nd ich sal sterbe **U**nd de was gon  
 sol den all min fordrē gēuge sind  
**D**arum befidh ich dich min einige  
 hertz aller liebste tochter **K**atherine  
**U**nd begerē **U**nd ordne de r' sol sin  
 alles min gūt **U**nd rich **D**z sy des  
 alles sol sin ein frow **U**nd ein ge-  
 waltige künigin **U**nd wie wol sy  
 noch jung ist en den jare **S**o ist sy  
 doch so wif **U**nd fierfichtig en den  
 sinen **D**z sy es alles wol verrichte  
 ken **U**nd mag **U**nd der got aller gōte  
 der mit sy gebā hett nach siner ew-  
 ige ordnung **U**nd fier sickeit **U**nd der



er sine

**H**ij so wijs vnd schön geschaffen  
wert der wiert ir och bij standig  
sin mit seiner hilf vnd cracht ir so  
vnd ir getruw vñ beholfe sin als  
vñ wer gnädigē frome vñ künigē  
do die herre vñ rētt hōrtet de  
wille vñ ordnung des künigē do  
gebēt si alle irē gunst dar zu vñ  
nomēt die sālge adeliche jungē  
frowe vñ zu ir frowe vñ kün  
iginē **Katherina** vñ geloptet dem  
künig ir beholfe vñ getruw ir  
sin **Nach** disse sante der künig  
nach seiner aller liebste tochter **Ka  
therina** die yetz **xij** jar alt wirt  
vñ och nach ir mütter **Küniginē**

**W**as sy für in komet **W**en hies  
 och für in bringe **D**z bild des gotz als  
 götten **D**o dz crucifix für in bracht  
 ward zu sine tod bett do er lang in  
 grosser krankheit **D**o richtet er sich  
 noch den soff wo dem bett als wil  
 er mocht und bot er dem bild und  
 anbetet den got aller götten **D**armit  
 ch sprach er zu seiner aller liepsten tochter  
**K**atherine **S**unn aller liepsten kind  
 und mein amige aller liepsten tochter  
 wasser wolte tochter **K**atherine **W**und  
 mit dem umb fing er sy aber unach  
**W**und da mit kufft er sy väterlich und  
 sprach **D**ich hou ich gesetzt ein **P**ro  
 we by künigme alles umb richo



**W**en ich gon wo hinc durch  
den tod vñ lass dir alles min rich  
lend vñ lutt vñ disse din mütter  
sol dir helfe vñ die hie wñb stoud  
söllet dir getruw vñ by spendig sin  
Alse ir frowe vñ künigin. **A**ber  
in vitterlicher truw vñ liebe be-  
fild ich dir zwöy ding vñ beger-  
en dz du die behalst in kindlicher lie-  
be vñ da wider nit tūgist wo ich  
lass dir sij ze einer letze **Z**u dem  
erste gebürt ich dir in vitterlicher  
truw dz du in alle dinc nit lide  
vñ betrüben habist **A**llain all din  
zu flucht zu dem gott aller götter  
wo des gedocht vñ milatrit hat dich

**W**



mit wunderlich gebe **V**nd dir och wi-  
 ssheit vnd guet verliche och schon-  
 heit vnd alle gotierd Darum solt du  
 yn in alle dinge zu flucht zu neme-  
 men **W**o er allin mag dir gehelfe  
 vnd befulch dir och die bild mit alle  
 trawe **Z**u dem andre mal befulch ich  
 dir in coeterlicher trawe vnd beschw-  
 er dich by dem gott aller gotte **I**n du  
 niemmer keine gemichel niemist er  
 sig **D**en als edel als du ein kaiser  
 oder ein kung **W**en sig och als schon  
 vnd bypff vnd rich vnd also wif als du  
**V**nd wen derv ein gebriß vnd  
 den fiare de solt du geistlich mit  
 name re in te gemichel **D**o ge



leget im die loblich erlich jungfrow  
**E**ine Katherine dz sy des westli  
ch und getreulich wolte behalte Do  
nam er dz tugentrich kind Katheri  
ne von kuff sy aber und von fring  
sy von gefenget sy vaterlich mit  
jungliche dege von weine und  
fert sich darnach zu der wend  
Dz vor im hieng dz arutzig von  
zu dem got aller goten von befeld  
sich und sin aller liepste ainigste  
rochter Katherine im mit allem  
erust und andacht von sprach do  
**D**u gott ein wahrhaffter gott von  
ein got aller goten Ich befeld  
mich dir geutz vor dich wile von vor  
din aller liepster will sig dz tu mit mir

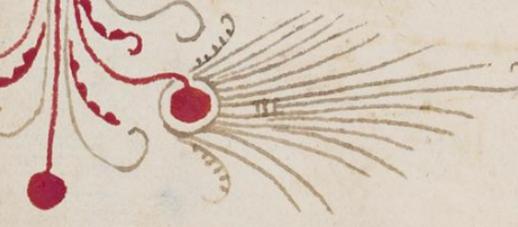


**S**und ich befildy dir och **D**usse mein  
 ainige aller liepste tochter **D**ie du  
 grosse mildkeit mir hat gebe **I**ch bit  
 dich bestirum von behüt si **S**in noch  
 güt vil schöner klügdicher wort die  
 er do rede **D**ar nach gab er vff sine  
 geist in die heud des gott aller götze  
**W**ie es aber vmb sin sel gienge da wo  
 ist nit not ze fragen noch ze wissen  
**D**och ist nit zwiflē an siner silitait  
 wie wol er ain haid wär doch bettet  
 er an de warhafftegen gott wie wol  
 er es nit wist **E**r wist nit me noch  
 hatt niemēt der zu vnder wiste ain  
 beste globen.



**D**ie Sante Katherina

nach dem tod ires vatters  
An frow vñ künigin vor  
vber alles sin rich. Vnd er ir ge-  
lasse hat zu sine rechte erbtail do  
richnot si in ires vatters palast mit  
ire gesind vñ mit ir müter vñ vor-  
plüge in grosser schoni vñ tugenden  
Vnd ir linnet kam fer vñ wirt in die  
welt wo ir schoni vñ wiffheit wege  
Vnd es ward ein gross ersprechen  
an si wo vil herte vñ fursten vñ  
die gemetelsthe vñ sunderlich kam  
vñ den römthe kaiser Der linot vñ  
rüm der edlen jungfrowe Sante  
Katherina. Do begert er mit grosser  
begert dz si sine sun vernichtlet



Wurd. Und der sun begert dz mit gro-  
 sser begierd wu erust an sine watter  
 Und also sanc der kaiser erlich botte  
 loss zu der erliche wolage zierete zum  
 geseue **Gete Katharine** wud och zu  
 jr muoter Des gelidye die botte des k-  
 issers komet die selige jungfrowe er  
 mit grosser bittung. Dz versprech sy  
 gautzlich dz sy dz wud kein bittung mit  
 ein wolte. Von disse wurd die muoter  
 gze geofflich bestwert wu betruet wu  
 forcht dz sy in des kaisers zorn wu von  
 guet wurd falle. Darum dz sy sine sun  
 verstuendet wu wurd ob an jr redye  
 Disse red komet wir die herte wu wir  
 die rett dz die selige jungfrowe **Gete**  
**Katharine** gautzlich verwidrat hett

**D**as sy des kaisers sun mit welcke  
neme zu der **E** Darum komer sy  
die erliche wol getierete jungfros  
we en mit erplicher bitung & sy  
volbrechte den wille **E**u begierd des  
kaisers **E**u sine sun neme zu der  
**E**u dem gantze rich ze trost darum &  
ob dester leb bestirnde mocht werd  
en **D**ie werfung alles gantzlich mit  
en **Y**ch die mutter lag **Y**ch stittes en  
mit flüssiger bitung & sy ließe die  
gemachelschafft zu **Y**ch ze jungst  
antwort die selig jungfros **K**ate  
**K**atherina **Y**ch mutter **E**u sprach **A**lls  
liepste mutter mit rat oder hitz **Y**ch  
die **Y**ch von **Y**ch gantzlich mit wil breche  
**E**u **Y**ch antwort den **Y**ch mine lieben



Mutter in sine jungste hon gathon die  
 wider stand mir mit sine getruwe ret  
 wo er mich gelaise hat und gebeten  
 Gud in watterlicher truw befolche hat  
 und mich besthwo die **D**z ich keine ge  
 nuchel niemer sol nemē **E**r sig den  
 als edel **A**ls rich und als ruf und od als  
 schon als ich und ob die Alles nie wir  
**G**obetter ich doch künne nit ze behal  
 ten wun liebe wille der wissenheit **D**e  
 wisheit **D**arum sag ich dir nun aller  
 liepste muoter **D**z ich keine genuchel  
 niemer wil genemē **E**r hab den disse  
 in dinc od spuch an zu **D**er an re  
 spredet **D**z ich über tref all jungt  
 frowe un frowe in dem ganton  
 Alexandrie **A**lfo mocht die selge



Die Jungfrowe **S**ant Katharine

namet über rede dz sy wellt wo-  
lge dem willē des kaisers **U**mbg-  
rosse liebe der künstheit **U**ndoch  
dz sy nit wolt ein wider dz gehais-  
ers liebe vatters **U**n sy widerstand  
vnd behelf sich mädlich mit den **u**ndi-  
ngen **W**ou sy wol wist vnd getriuwet  
de man kein sölliche möcht finde darre-  
der en geliche möcht in aller der  
welt

**I**n den zite die wouat ger ein gutes  
ein sidel **u**nd da by in eine wald  
hieß **glarion** vnd was ger ein heil-  
ige selge andächtigen lobes **U**n vil  
lit suchtet het zu manire sache


 Und als got wolt Do ward der  
 selgen Sant Katherinē mütter od ge-  
 rante de sy ir tochter Katherinē zu dem  
 güte ansidel fürte son in disse sidi  
 für latte solich geh er ir eine güte  
 rat wie man mit ir ein solte und  
 man brach sy solich wol der zu  
 de sy dem kaiser wagete


 ino tags geschach es de  
 die mütter son die salig  
 erlich jungfrow Beata  
Katherinē en weg müst  
 ent fare son do sy ir sache wolbra-  
 chet hattet son wider haim warent  
 fere oder haim komat kerrent  
 do sach wo geschicht die salig jungfrow

**S**anc **K**atherina über sich als  
ob den gott wolt wond sich wo ferre  
In crutz woff gericht woff sine huf-  
li de woz des ein fidele de er in wo-  
nat wond got de dienet mit fluff in  
erust. **U**nd die selig jügfrow **M**ant  
**K**atherina gieng nacher hin zu wu-  
sich de got wil lutt de woff wu magie  
nagent. **U**nd sy sprach zu ir mütter  
**M**in wil liebe mütter Ich sich de  
differ mensch wond ich sine gott anbett-  
ent wo de crutz das de woff gericht ist  
woff sine hufli ist gelich. **D**u bild müter  
gottes der got aller gott den mit mir  
vatter geb in enpfald in ze betten  
in ich bitt dich aller liepste müter  
Lef wond zu mir gon. **D**ise rit wolget



die mütter gern **W**on sy getrümet er  
 geb ir eine güten rat wie sy ir toch  
 ter ain sollte **A**lso gienget sy beide  
 zu dem hysten des einfidels **W**on die  
 selig jungfrou **S**ant Katharina klop  
 fet an dz fenster **W**on der einfidel dilt  
 loff **S**in luget wie dz klopfer **W**on do  
 er sy an sich do erschreckt er grösslich  
**W**on verwundret sich ir grosse schon  
 heit **W**on dz also ser erschrocke dz er  
 nit mit ir geredt mocht **W**on do er wi  
 der zu ir selber kam **D**o gütet er  
 sich gar gietlich **W**on freudlich **W**on  
 fraget sy **W**o dz geschlecht sy wirt  
**W**on warumb sy zu ir kumet wer  
 ent **D**o antwort sy ir **W**on sprach



**I**ch bin des künigs Costus ainige  
thochter vñ wo begierd wdz ze  
sichē bin ich her künen vñ die  
mütter leit im od für die sach  
wie die wiff tugentrich jungfrow  
Katherina verphtwachte des kai-  
sers sun zu der E ze neuē D  
dod, dem gantzē künigreich niach  
t ze trost künē vñ erzelt im do  
die sach warum si es nit tūntwe-  
lle Do sprach der ain sidel zū dē  
edle jungfrowe Katherina Bede  
sthöne wunelliche wol gestalte ju-  
ngfrow wirtu sind ir nit gehorsch  
vñ wā mütter vñ volbrūngēt von  
wille vñ die begierd des kaisers

**W**und kumet ze hilf de gerichte rich  
 in rümt und prüf den eliche stat und  
 do er soff geret hat Do sprach die all  
 lobridost jungfro Sant Katherine  
 zu dem unsiel lieber Sutter Ich  
 bent wol geret wo dem stat der E  
 und sagt wol dar in wo es ist ein  
 loblicher stat Doch ist über in die  
 künstlicheit und reuheit gesetzt und  
 besser den der elich stat und rümt  
 und prüf den stat der jungfölicheit  
 und set wie die künstlicheit ein so  
 ger sth in kluge tuget wie und wie  
 der stat der E gleich hieftlich  
 und congeschick de gage wie  
 in rede da so wisftlich de  
 sich d' unsiel gröstlich verwund  
 tet wo n' grossen wisheit und

**S**chonheit und sy sprech Ob die alle mit  
wilt dz mir die kunstigkeit liebe sol  
te So v. wurdigkeit von schonheit we  
ge So solt ich doch diese tugend der  
reinität billiche behalten umb die  
liebe wille der kunst der wissheit als  
ich ain will von alle die sy bekenet  
Die sollent sy billiche behalte umb  
die liebe wille v. schonheit von wu  
rdigkeit Och hatt mir mein lieber va  
ter befolche in weterlich eritio In mich  
bestworra by dem gott aller gottē do  
er sterbe wolt dz ich niemmer keine  
keine gemachol solt nemē Er wu  
den als edel von rich wif und schon  
als ich wirt von erzele in do alle  
ding wie ob erzeunge vor in v. auff  
ercknuß und gebürt und wie v.

**V**etter ein bild hatt gemacht In der  
 er des gottes aller götte **W**ie ob  
 ein crutz **W**o es gegoffe ward in  
 die form **W**in ein menshlich bild daran  
 hienag **W**und er sy dem gott aller götte  
 aufsolde hett **D**o er sterbe wolt **W**u  
 do sy in alles ordelich nach ein andre  
 wistlich erzalt **D**o sprach sy **W**ieher  
 vetter min vatter mit **W**o mir jatz ze  
 kind sig in alle sache **W**o gottelich  
 will ich min truen **W**und gelipt mit bredh  
 en **D**ie minne vetter gelopt hon an sin  
 am tod hatt **D**o die der ein sidel hett  
 do gedacht er **D**ie disse ding wärent  
**W**o gottes ordnung **W**in fur künen hat  
 der sy die durch wolle ziehe zu siner  
 sunderliche er **W**und wirdit **W**in hienag



• en vnd sprach **A**du aller vñ wisse  
ste vnd aller bes vedeste jungfrew  
**K**atherina wie wol dz ist dz ich nit  
gethat genzlich verwundre die  
wille vñ fur setz Doch so fuercht  
ich dz man vnder alle todliche mēst  
en nit mūg finde Der dir goliche  
mūg an den vor gesprochen vier  
dinge **A**ber gewarlich ich bekenn  
einen aller vñ dārestē jungling Der  
ist an einiger sun der aller grōsten  
kūngien **E**ndt och also gar gross hoch  
vñ gewalt dz sine gewalt nemet  
nūg wider son noch wider spredje  
**E**r ist och als gar überflūsslich schön  
dz sin schönheit über trūft **D**e schne  
vñ glantz der sunē vñ des monē

**W**  
**S**

fin


 In Wißheit ist also gross & er nit  
 all ein sonder Wiß alle tödliche men  
 schē me och die engelshliche geist  
 werdēt so in sonder Wiß ein Wißge  
 richt Er ist och als über flüsslich  
 rich & sine hochē richtū niemē ge  
 brist Er ist och als ger so hochē adel  
 & si kein mensch mag Wiß spreche  
 So der selig ein sidel disse wort ein  
 vil andrer der geliche gerad nit der  
 selge jungfrowe Hät Katherine do  
 ward si genütlich inder geschlagen  
 in irem genuit und ward alles ir an  
 theit vertribet ein hat in demüti  
 klich dz er geruchte ir ze zögen disse  
 junglig so dem er ir solliche grosse  
 ding hat geset und er och sänger sun  
 ein



**I**ch bin der aller grösste Künigin. Do er  
trouert jr der salig einfidel. Du ed-  
le Jungfraw Katherina. Du solt wisse  
de disse Jungfraw ist der edleste vnd  
der aller schönste Jungfrawe sun die  
je ward vñ jmer me wiert. Sij ist  
och als gar überflüsslich edel de sij  
zu gesalget ist worde. De vntödllich  
an gaiten vñ het och verdienet  
De sij ist vff genäme mit sel vñ  
lib in dz ewig lobē vñ da ist sij gezi-  
ert vñ an gelett mit der stol der ew-  
ige glori vñ vntödlichat. Do die  
heilig einfidel gesspach. Do ward die  
salig Jungfraw hat Katherina noch  
vil grösslicher inder geschlachte in

• Item gemitt wou jr hertz noch vil  
 hitzlicher erzeit sū enbrouc ward  
 gegō dem edle zarte jungling die  
 verstand vnd mardt der selig an-  
 sidel wol **in** dem antlic der er-  
 liche jungfrowe **Marie Katherine**  
 vnd er windt hainlich der mütter  
 dz sy ain wenig hinden gieng vnd  
 dz tat sy vil schnelllich **vnd** also  
 blaid die selig jungfrow **Marie**  
**Katherine** fallain ston by dem an-  
 sidel vñ velt leng mit jm vñ dis-  
 putiert wo den vor gesetzte wund  
 die er jr geset hat sū do er jr die  
 schouheit den adel wisheit hohe  
 richtu vñ würdikeit die junglinge  
 vñ och siuer würdige mütter wol er-



klart hat **D**o ward recht ze hertz  
vnd alles ze genuet vff flamenen  
begierde nach disse edle jungling  
vñ sprach mit der aller hutzigeste  
begierde vñ enpflieden hertzen  
wir waisst nit ich disse jungling  
mit gesche do antwort ze der  
selig ansidel vñ sprach **J**et ge  
wullich du nit in wol gesche  
**I**st es dz du wolge wile mine rit  
**D**o sprach die selig jungfrow  
**H**at katherina **B**rüder ich siach  
ich vñ wie so wise man du  
ich nit glos dz du nit seitist dis  
se ding es wär den och in der  
warheit also **S**und darvun so sag

Ich dir in der warheit dz ich yett  
 bin bereit zu erfüllen alles dz du  
 mir rättest Darum dz ich müg  
 dienen zu sehent dz aller wunne  
 klichost angesicht die jungfraw  
 in och vernüchlet mücht werden  
 Do die der haling in sidel gehort  
 in gesach dz das gemüt der aller  
 selgoste jungfrawe **Sant Katharina**  
 bereit was mit inbrünstiger begierd  
 zu gehorsame in zu erfüllen siner rät  
 Do ward er erfüllt mit grosse fröde  
 und sprach **Edeliche jungfraw**  
**Katharina** kerrät nun wider heim  
 in swer huf Do will ich mit erst  
 disse rüchting bitten dz er sich selb och  
 will erzeugen Also gieng die selig



1  
ungferw mit **K**ather  
mit wider haim mit 70 mütter  
in grosser hute und begierd 70  
hertze wie sy disse jungling woch-  
te gesehe. **W**und der ain sidel kert  
mit alle erst von andacht in sin  
gabett von sprach zu got **O**ewig  
allmächtiger got von ain schöpfer  
aller ding **I**n vatter aller barmh-  
ertzikeit und aller dera die in dich  
globet von getruwet von zu versich-  
et in dich hond **D**u der du geschöpfe  
mit lassst **I**ch bit dich mit inbrünstige  
hertzen min herr **J**hesu xpo **d**e du disse  
schöne wunckliche rose mit lassst  
verderbe in 70 jertu von von globen  
hunder als du sy **l**off wondig getiert

hast **D**o schön und wunderbarlich **D**u  
 dich och bewirdest sy in wendige  
 re widerbringe **S**u re ziere mit  
 der clarheit dinc hailige name **S**u  
 re ingreiffst die grabe dincr göttliche  
 wisheit **D**e sy dich erkenn were got  
**S**u mensche **D**er du wo dem him-  
 el herab bist kume in die welt **S**u  
 menschlische natur an dich hast ge-  
 nime **I**n dar du hast gelide den bit-  
 re tod **D**er <sup>un</sup> du **S**u **S**u durch din all-  
 er costperesteb lide wider gebist **D**e  
 ewig lebē **D**o der hailig **S**u **S**u  
 die gebatt mit grosse **S**u **S**u  
 volbrucht het **G**ochet do wider  
 werucht in dem gaist **S**u **S**u **S**u

1  
einer gesicht wie die müter aller  
guade von barmhertigkeit in giez  
mit ire aller süßste sun Thun xpm  
Der waz gestalt als ain schoner wu-  
niklicher jungling von xviii jare von  
bedunckt in wie die lobsam jung-  
frow Heut Katherina in der mitt-  
le stund von wie sonner liebe fro  
die himelstz kaiserin hat ir recht  
rechte hand gelait off die rechte  
hand achsel irs liebe suns. Also ob  
si in zarte oder bitte wolt etwas  
von mir. Und bedunckt in wie er och  
de stund von die müter gottes Maria  
sprach zu mir du bist erhört. Wir die  
edle zarte jungfrowe Katherina  
So werz de si och mit alle ernst von



**A**ndacht **M**it faste wache vñ  
 bette **H**y esse vñ dz sy och gerittig  
 et werd mit dem wasser des heilge  
 röffe Do die die müter gottes gerett  
 Do ward der ain sydel grösslich er  
 freyt vñ kert wider zu im selbe



**A**ndre tags kam die  
 loblich erlich jungfrow  
 Sant Katherina mit gro  
 sser begierd wider zu de ansidel vñ  
 fraget in ob er vñ gutes wiste do  
 sett er in die gesicht ordelich nach ain  
 andre Des ward sy grösslich er frey  
 wt vñ batt in dz er in scitte wie si  
 sich halte sollte dz sy gesche mocht  
 Diffe erliche schöne jungfrow do  
 der ansidel gesich von grosse erst  
 Do nam er ain aller kostperlichste

Taffel In der vor gemeldet mit vil  
wunderlicher geriet **D**z bild der all  
lobreichste jungfrowe **Maria** von  
die hatt re aller erlichste sun anre  
rechte arm von dis taffel gab er d  
sälte jungfrowe **Sant Katherina**  
von sprach zu re **S**ich tochter un  
**Katherina** **D**e ist de bild der kün  
igin die do ist ein müter des zu  
kluge wo dem ich die söliche wund  
von krasse hab gesetzt von ich sag dir  
genug von trage sy heim in diuhus von  
setz sy in diu ruckamerlin zu den  
hopte dinc botlio von beschluss die tür  
dinc kamerlin von wall den wider  
von die künigin von frowe des him  
els von mit alle andacht **G**o ruff an



**I**n gnediche gütikeit **W**nd bit si.  
**D**e si durch jr grundlosse gütte in  
 barmhertikeit **W**nd durch jr hohde  
 würdikeit **D**ir geruch ze er zöge  
**G**ra ein gebornē sun **J**hu xpm  
**H**o getrüto ich on alle zwifel ist  
 es **D**e du si andächtlich anwuffest  
 mit besendicheit dius herke **W**nd  
 ankünne zwifel **D**arin habist **D**e si dich  
 den erhöt **W**nd dir erzög den do du  
 sel begert ze seche **D**o die die selig  
 jungfrot **M**aria **K**atherin gehört do  
 ward si erfult mit grosse freude **W**nd  
 wz och grösslich gesterdt **W**nd gebess  
 ret **W**nd den worte des salge ansid  
 et **W**nd nam die taffle hündlich **W**nd  
 der wa mantel **W**nd gesenguet den



~~+~~  
1  
Knecht Wiffers herre Und stried vo  
im in grosser inbrünstigkeit Wn hutz vo  
herre Wn gastes Wn gieg hain zur  
huf Wn satz die taffel in r bott kem  
erlin als sy der ein sidel gelert hat  
Wn do die nacht kem do gieg die sa  
lig jungfrowe Heute Katharina für  
die taffel Wn knüwet Wn de bild Wn  
sfer liebe frowe Wn rüft sy an mit  
mütlliche sunfte Wn waine als die  
aller erlichste creatur Wn gott je ge  
schaffe ist Wn batt sy mit inbrünstig  
gierd vo herre de sy gerichte je er  
fulla die begierd vo herre Wn do  
sy an disse gebett woll haret zwen  
tag Do ensthyff sy ein wainig do  
erstham je die künigin himelvidis Wn

ertwichē **W**und doz umb gebē mit son  
 sēgliche sijn cō glāte **W**und crug nē  
 ein gebornē sun **J**hin xpm an rem ve-  
 dte arm cō de **D**üss kndli **H**o hat  
 sin mündlichē augeficht gelert gen sū  
 würdigē mütter cō hat de vragge ge-  
 kert gen der salgē jungfrowē **S**ent  
**K**atherine **D**ohett die würdig jung-  
 fro **d** kndlin gevu geschē **W**nder sin  
 em auctit **w**o ob **w**az als gevu schön  
**W**nd lutsfilitlich an sinē vragge an ze  
 sachē **d**z sī gelobte **W**nd allen zwifel **d**z  
 ob wunderlicher scheinheit **W**nd geziard  
 waz an ze sachē an sinē augeficht **W**nd  
 giaz **W**nd **W**nd **W**nd **d**z sī **d**z nē gevu  
 heet geschē **W**nd sinē auctit **D**ohert  
 sich **d**z kndlin alle zit **w**o **d** salgen

**U**ngfrowe **K**atharina  
vun kert **S**ich gogē suer mütt  
vū do hort die loblich jungfro **S**at  
**K**atharina **D**e die müttet rot zū re  
em sun disse wort vū sprach **M**in  
aller süßstos kind wærlub wiltu mit  
katharina ansche **I**r form vū ge  
schöpft ist doch also schön vū luesē  
lig en ze sedat **D**o antwurt de ki  
ndi suer würdigē müttet **M**in all  
liapste müttet **S**pricht pu de sy sig schön  
**D**o gefelt sy mir mit wō sy ist gaw vū  
reiu in ire globe vū mag sy nit ange  
sedhe bis dar wō gerüngēt wirt **D**o  
sprach aber die müttet zū ire hertlic  
ben kind **M**in kind müttet wærlub mit  
ist du nit **I**n ansche **K**atharina **S**



**S**y ist doch die aller wisst vñ  
 wal gesprechost Do antwort  
 aber de kind seiner müter vñ sprach

**M**in aller liebste müter Sprichstu  
 de si sig wis so sag ich dir de müre  
 wisheit nit gesat wo si hot mine  
 göttliche oge ein tocht ist Do gese  
 lt mir ir red nit too si der ewigen  
 wahrheit unglidich ist Darum ich nit  
 nit ir rede wil Do sprach die müter  
 aber zu ir kind wñ aller liebste  
 kind müter Dichstu nit wie **K**atharina  
 So güt edel vñ gewaltig ist Do ant  
 wort aber dar sun seiner müter **K**in  
 aller liebste müter Sprichstu de si ed  
 el sig Do sag ich dir de si in dem glob  
 e ger gebürsch ist vñ wo mir wer schu  
 lcht in ir heidachste darum si nit wir



dig ist **D**z sy löss eine viane komin-  
en schüch **D**o sprach aber die mütt  
zu ire sun **M**in aller süßesten kind **G**ich  
an wie katherina so überflüsslich rich  
ist **D**o entwiert aber dz kind seiner mütt  
on sprach **M**in aller liebste müter spri-  
chstu dz sy überflüsslich **R**ich sit **G**o  
sag ich dir dz sy gar arm ist an danoto-  
re güter **S**und ploss an wäntliche richen  
**S**und die wil sy on solliche ist **G**o mag  
ir begierd nit erfult werde dz sy müg  
gesche min aller erluchtesten entlit  
wo sy sin jetz nit wirdit **D**o sprach  
aber wasser liebe freu zu ire an ge-  
borne sun **M**in aller gemintester sü-  
sposter sun was sol sy den tun dz sy dir  
werd gefalle **S**und ze seche din aller er-  
lichtesten angesicht dz do will ist all



33  
quade. **D**u de sy och verdiene  
de sy dir in mächtigē künstlichkeit we  
rd gemächlet zu einer ewigē gem  
achle. **A**ller gemütoſtes kind müß  
Sich an wie gar mit inhubenſtig  
hütziger begierd sy begeret die ge  
mächle zu werde. **D**at wo hit ich dich  
min aller gemütoſtes kind. **D**u dunn  
diner mütter noch zu jungſt sagist wo  
ich soll mit v rede de sy dunn soll. **D**e  
durch sy würdig müß werde. **R**esche  
din aller quädridioſtes antlic. **S**on de  
sy müß verdiene. **D**e du dir sy selber  
an nemist zu einer gemächle. **D**e  
antwort offer her. **I**hs xps seiner  
geſegnetē mütter. **S**on sprach. **S**in  
aller gemütoſte mütter wo es mit

maiglich ist **D**as ich mir antlit von  
dir kert oder din bit mit erhoit **D**as wo  
alles dz du begerst **w**u bittest **w**o mir  
**D**e ich dir dz wt verzuch da wo solho  
ich dich erhört **w**u wil dich alle zit  
erhoere **a**lles dz du mich bittast **w**u  
wil dir sagen **w**o **w**u wie si tün soll  
**S**prich zu ir dz si gung zu dem d  
ir erkentun **w**o mir gab **w**u od **w**o  
dir **w**u **w**o er ir da rit nach dem sol  
si tün **w**u sol den wider her kume zu  
mir **D**o wil ich den mich selbo ir er  
offne **w**u wil si mir selber neme zu  
tune gemachet **D**isse gesicht ward d  
sälge Jungfrotwa **S**ant **K**atherine  
erzögt recht als durch eine trow **w**u  
do die gesicht vergang do er machet

**D**ie Hailig Jungfro **M**at **M**  
 therina **W**en geche do kocht sy sich zu  
 re selber **W**en wundret sich grosslich  
 der gesicht die sy geseche hatt **W**en  
 wo den worte die sy gehört hatt **W**en  
 wo grosser begierd brittet sy kum des  
 tages **W**en sy nicht wolbringe **W**en sy ge  
 hausen wt **W**en do frug ward do  
 nam sy mit re ger edel **W**en erlich  
 frewe **W**en mit grosse inbrinstige  
 harte **W**en ge müt ze sy zu dem  
 knecht **W**en sserb herre **W**en set zu die  
 gesicht die sy geseche hatt **W**en fiell  
 demütlich nider **W**en die fuss des  
 ansides **W**en hatt zu mit nütliche  
 wocine **W**en er re riote wt oder wie

By ain solte de sy würdig würd ze  
sachē de aller erlichst endit des jū  
nglic und de sy och möcht verdianē  
de er sy in selbe nem zu ainē gemach  
el ewiglich Do die der hēilig ain sid  
el gehört do ward er erfult mit gro  
sse frōde und mit trost des hēiligen  
gēistes und fing an und vnder wisse  
sy cristenliche globe und töfft sy vner  
manēt sy de sy sollte <sup>das</sup> gēlhatre in wa  
che vñ fastē und in an tige gebett und  
wäre es de sy das tād Ho würd sy ver  
dianē on alle zwifel ze sachē de an  
gesicht de n gelopt wär und würdig  
würd ze künne zu dem butt bettle re  
himelshē gemachels W sprach der ain  
sidel zu der salge maefrowē Sant



Katherine

**K**

**E**

Katherina **E**rlowdige Jungfer  
 ow Katherina **I**r müßet wch och ber  
 itte ze spruce **F**ürerlich wo vil grosser  
 widerkeit durch ypm **w**iert wch an  
 falle **v**on ze jungst ein putzer tod **D**  
 sprach die salig tugetrich Jungfer ow  
 Katherina **I**uset tod von alles **I**r man  
 gelide mag **v**on min ewiger gemach  
 el **I**hs **x**p̄s **w**ber mich **w**erhengt wil  
 ich mit begierd **g**ern lide **w**illam **I**r ich  
 müß gesche **d**isse jungling **v**on im  
 ewiglich **v**ermächlet **w**ird **w**o dis  
 ser stetter **b**egierliche red **w**ard der  
 ein sidel **g**roßliche **e**rfröwt **A**ls do  
 nun **G**ant Katherina **h**ien geleit **I**r **a**t  
 gewand des **v**nglobens **v**on **v**om gebe  
 we **v**on gekleit mit dem gewand

harmis

**D**er kunsthuld **K**lar nach tofft sy  
der ein sidel **S**id hieb sy **S**off dem toff  
wund ward **I**n vatter **E**nd den name  
katherina lief er **I**n **D**er nach kert  
sy frelich wider heim **I**n **I**re palast  
**S**on do die nacht kam do beschloss sy sich  
in **I**n schlaff kumert in **S**id viel wider  
hoff **I**re kumert wund bettet mit grosser  
andacht **S**on in brünstige hertze zu  
gott **S**on batt in **D**e er gevuchte **I**n za  
erzoge die gesicht die er **I**n gelept  
hat **D**o geschach ob **S**o der göt  
liche **G**rad **D**e sy sach **S**usser liebe fro  
we die aller erlichste magt aber  
zu **I**n kumert **S**on die trug **I**re aller  
schönste **A**in geborne **S**un der do schön  
was für aller mensche **K**ind **I**n **I**re arm

**W**und der kindlin hatt sin allet erlüt  
 totes angesicht gar gütlich getert  
 gege der salge lobliche jugfrowen  
**S**ant **K**atherine von wo der münliche  
 angesicht zerfloss ir herten de all: sel =  
 ire lipliche creffte gebryt son viel  
 wider als ob sy halbe tod wirt **A**ber die  
 müter galler gnade hül sy wiff mit  
 ire müterliche hende wñ starck sy  
 wñ rett aber zu ire ein geborne sun  
 disse wort **I**n aller gemütoftes kind  
 münt wie gefelt dir man diu andich-  
 tige dienerin **K**atherine **D**o antwü-  
 rt ir wüffer herr **I**hs xps wñ sprach  
**I**n aller liepste müter **S**ich künde  
 sint die worden wiff eine schwarzen  
 fegelin ein sthuc wisse tub **W**id ist

was  
 Ihs



Werdehoff amee. vntwiffe die aller  
wiffoft vnd wol geleertoft vnd aller  
edloft. Vnd woff amee amee die aller  
richoft vñ groff mächtigoft vñ fi ge  
felt mir yett wber flufflich wol. **D**e  
ich wber alle ding bereit bin fi mir  
felber zu neme ze amee ewige gemet  
chel. **D**a wo min aller gemetofte  
mutter. **H**olt du wiffe nach dem vñ  
ich fi hab do fi ift gewifthe in dem  
heilfame waffer des wiffo vñ gentz  
lich geranget worde wo alle sun  
de. **H**o hon ich fi geminet vñ woffge  
fucht vñ hab fi mir selber erwoelt zu  
amee ewige gemetchel. **W**on n ge  
fralt gefelt mir yett wol wber alle  
die die da wonet woff der erde. **D**o di  
fe wort die fällig Jungfrowe Gant



**K**atherina gehott **D**o fiel sij  
 inderhoff jr antlicht wu sprach **A**ch  
 woltte gott dz ich din dienerie mo-  
 che verdiene **g**e wisthe dine fuß wu  
 miner guädige frowe wu jungfro-  
 we diner erwidige mueter **D**o sij  
 diu gesprach do nam wußer liebe fr-  
 ow der salge Jungfrowe **S**ant Ka-  
 therina **I**n rechte hand wu hott sij  
 ire ain geborne sun **J**hesum **x**pum wu  
 sprach zu muß **I**ch aller gemintostes  
 kind minis **H**alt her din machel wu  
 gotlin cristelichs gLOBES wu ewiger  
 statikait **E**nd stete dz diner gemin-  
 te gemachtē in **K**atherina wu min  
 sij dir selber zu aine ewige gemachtē  
**D**ie du so gar wuüßentlich wu kü-  
 me wu wuß gesücht **E**nd dir selber er



**S**welt hast mit gemächlicher liebe  
vnd fruchtphast Do die die würdig  
mutter **M**aria sprach Do nam ich  
sich lieber herr **J**hs xpc **I**n gudi  
gemächel vingerlin in seiner heilige  
hand vnd dem was beschloß ein aller  
kofforester gynn der was wunderlich  
geriert vñ über natürliches stonheit  
**D**en stat er der selge vsser wellte  
zarte jungfrowe **S**ant Katherina  
an jr rechte hand vñ sprach zu jr  
Gynn was **I**ch nun dich hilt mir sel  
ber zu einer ewige gemächlen vñ  
huet aller flüßlichost **D**e du in dine  
gemüt keine züliche gemächel nie  
mer me genemist noch begerist **D**o  
die wasser lieber herr sprach do er  
wachet die selig edel **J**ungfrow

**S**ant **K**atherina **D**u dosp  
wider zu jr selber kam do fand  
si de aller schone und kospereft vinn  
gerlin an jr hand da mit si wasserlie  
ber her **Ho xpo** hett gemacht und  
de wingerlin ist gehalten wutz off di  
se hantige tag off dem berg synai  
in eine doster **D**e wozd gebuwe wo  
andacht der cristeliche mensche und  
ward gewicht in der er der hailgen  
vnnuzertalte **A**rijualkeit vnnuer  
der aller erlichste magt **M**aria  
**S**ind sunderlich in er der hailge und  
aller loblichste jungfrowe und mar  
terine **G**ete **K**atherina und in er als  
hailge **D**e ist ev aller ersuntlichst be  
halte **H**i dem hailen vnnlib der silgen

**U**ngfrowe **S**ant Katharine  
vnd alle die pilgeri die dar künnet  
denē wuert es gezoget **W**o dem  
zit wider setz vnd über gab die  
edel schön wiff küniglich zart zu  
gfro **S**ant Katharine gentlich  
vnd weislich die welt vñ alle  
ir gezierd fröid vñ wollust vñ  
dienet mit grosse fliff erst vñ  
andacht vñ mit uebrünstiger hitz des  
gütes gewilich **I**re ainige gem  
schel vñ himelsthe zarte brüdgom  
**I**hu xpm dem ewigē vñ tödlichen  
Künig dem sig lob vñ er geset ze  
mer ewiglich Amen  
**A**ber dar nach do die salig jungfro  
Sant Katharine **v** vñ jar alt werd

Ende endet sy die arm bustett lebe  
 mit dem palme der meritor von kün  
 erlich getrot und ewig unzerger  
 klich rich wo himelsthe gemachet  
 von herte Ihu xpm als den geseh  
 on von herrlich hie nach geschribē ist  
 in dem buch in lobliche meritor die get  
 geoff von bitter an in wolberch ist von  
 sy die mit volkümer gedult von mit  
 feste starke gemitt gelitte hatt  
 wend wir alles ordelich nach ein  
 andre schribē und erzölle als es  
 vff dem latin ze tuischem gebre  
 dyt ist Amen

